

Erhalt erfüllt werden. Die vermögenswertorientierten Zuwendungen, v. a. Investitionszuschüsse, werden direkt von den bezuschussten Vermögenswerten abgesetzt. Die Zinsvorteile (Differenz aus Nominalwert und Barwert) aus gewährten Darlehen werden auf der Grundlage der vertraglichen Zuwendungsbedingungen passivisch abgegrenzt. Die Erträge aus der zeitanteiligen Auflösung dieser passiven Abgrenzungen werden als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Die passiven Abgrenzungen enthielten folgende Posten:

Per 31.12. / in Mio. €	2025	2024
Abgegrenzte öffentliche Zuwendungen	1.872	127
Erlösabgrenzungen	1.233	1.229
Sonstige	406	383
Insgesamt	3.511	1.739
Langfristiger Anteil	2.712	908
Kurzfristiger Anteil	799	831

Der Anstieg der abgegrenzten öffentlichen Zuwendungen resultierte aus der Bewertung des vom Bund an die DB InfraGO AG begebenen Darlehens (siehe Anhangziffer (28) 307 ff.).

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) erstellt. Die Darstellung des Mittelflusses aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode.

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftsbereiche (DB Fernverkehr, DB Regio, DB Cargo, DB InfraGO, DB Energie, Beteiligungen/Sonstige).

Zinseinzahlungen und Zinsauszahlungen, Dividendeneinzahlungen sowie Steuerzahlungen werden im Bereich der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Der Finanzmittelbestand umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sowie Wertpapieranlagen mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten). Von den Zahlungsmitteln waren per 31. Dezember 2025 unverändert 6 Mio. € verfügungsbeschränkt.

Kurzfristig fällige Forderungen gegenüber Kreditinstituten (per 31. Dezember 2025: 158 Mio. €; per 31. Dezember 2024: 185 Mio. €), die aus Sicherungsvereinbarungen im Rahmen von Finanztermingeschäften resultieren, wurden unter den kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerten ausgewiesen. Da sich die Wertentwicklung der Finanztermingeschäfte nur schwer prognostizieren lässt, kann von einer kurzfristigen Liquidität solcher Sicherungsleistungen nur eingeschränkt ausgegangen werden.

Der Mittelfluss der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche entfiel auf DB Schenker (Verkauf 2025 vollzogen).

MITTELFLUSS AUS BETRIEBLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Mittelfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit wird ermittelt, indem das Periodenergebnis vor Steuern um nicht zahlungswirksame Größen (insbesondere Zuführungen und Auflösungen von sonstigen Rückstellungen) bereinigt und um die sonstigen Veränderungen des kurzfristigen Vermögens, der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden) und der Rückstellungen ergänzt wird. Nach Berücksichtigung der Zins- und Steuerzahlungen ergibt sich ein Mittelzufluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit.

Gem. IFRS 16 werden Auszahlungen im Rahmen von Leasingverträgen im Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit erfasst, wenn es sich um Tilgungszahlungen handelt, und im Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, wenn es sich um Zinszahlungen handelt.

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit hat sich 2025 deutlich vermindert. Maßgebend hierfür war ein stark verschlechtertes Jahresergebnis, bereinigt um deutlich gestiegene Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten, gestiegene passive Abgrenzungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie verminderte Pensionsrückstellungen.

2025 stiegen die zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge nur leicht, insbesondere infolge von im Saldo um 141 Mio. € höheren Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

MITTELFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Mittelfluss aus Investitionstätigkeit teilt sich auf in den Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus Investitionszuwendungen, den Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie den Mittelfluss aus dem Zu- und Abgang langfristiger finanzieller Vermögenswerte.

Einzahlungen aus Investitionszuschüssen werden unter der Investitionstätigkeit ausgewiesen, da zwischen den erhaltenen Investitionszuschüssen und den Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen ein enger Zusammenhang besteht.

Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte Kaufpreis (ohne übernommene Schulden) abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst.

Der Mittelzufluss (im Vorjahr: Mittelabfluss) aus Investitionstätigkeit ergab sich insbesondere aus den deutlich gestiegenen Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und betraf mit 12,5 Mrd. € fast ausschließlich den Verkauf von DB Schenker (im Vorjahr: 1,2 Mrd. € im Zusammenhang mit dem Verkauf von DB Arriva). Die Entkonsolidierung von DB Schenker führte zu einem Mittelabfluss (als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte) i. H. v. 1,5 Mrd. € (im Vorjahr: Mittelabfluss i. H. v. 0,5 Mrd. € im Rahmen der Entkonsolidierung von DB Arriva). Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (+ 3.027 Mio. €; + 16,9%) stiegen deutlich. Gleichzeitig ging der Saldo des Mittelzuflusses aus Investitionszuschüssen und -rückzahlungen infolge der geänderten Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen des Bundes spürbar zurück (– 1.661 Mio. €; – 18,1%). Die Ein- und Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte enthielten Einzahlungen aus dem Verkauf von Geldmarktfonds von 411 Mio. € (im Vorjahr: 4 Mio. €) sowie im Saldo Einzahlungen von 89 Mio. € (im Vorjahr: 73 Mio. €) für Investitionen aus dem Erwerb von Verkehrskonzessionen (IFRIC 12).

MITTELFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus Kapitalzuführungen und -rückzahlungen, dem Saldo von Ein- und Auszahlungen aus begebenen Senioranleihen, aufgenommenen und getilgten Bankschulden, Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen sowie Auszahlungen für die Tilgung und Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen des Bundes.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit hat sich um rund 2,8 Mrd. € vermindert. Dies resultierte neben gestiegenen Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen des Bundes (2025: 8,3 Mrd. €; im Vorjahr: 5,5 Mrd. €), aus der Tilgung der Hybridanleihe (– 1,0 Mrd. €), einem gestiegenen Aus-

zahlungssaldo aus der Begebung und Tilgung von Senioranleihen (– 1,2 Mrd. €), einem Nettozahlungsmittelabfluss von 4,2 Mrd. € aus der Aufnahme und Tilgung von Bankschulden und Commercial Paper (im Vor-

jahr: Nettozahlungsmittelzufluss von 2,4 Mrd. €) sowie einem Mittelzufluss aus der Gewährung von Darlehen des Bundes im Zusammenhang mit der Finanzierung von Investitionen in die Schieneninfrastruktur (+ 3,0 Mrd. €).

ANGABEN ZU DEN VERÄNDERUNGEN VON FINANZ- VERBINDLICHKEITEN NACH IAS 7

in Mio. €	Per 01.01.2025	Zahlungs- wirksame Veränderung (Einzahlung (+)/ Auszahlung (-))	Nicht zahlungswirksame Veränderungen					Per 31.12.2025
			Erwerb (+)/ Veräußerung (-) von Unter- nehmen	Währungs- kurseffekte	Zugang (+)/ Abgang (-) Verbindlich- keiten und Finanz- forderungen	Umgliederung nicht fort- geführte Geschäfts- bereiche	Aufzinsung (+)/ Abzinsung (-) ¹⁾	
Finanzforderungen	- 185	27	-	-	-	-	-	- 158
Verbindlichkeiten aus Finanzierung								
Darlehen des Bundes	-	3.000	-	-	-	-	- 1.726	1.274
Senioranleihen	29.140	- 2.016	-	- 19	-	-	19	27.124
Commercial Paper	1.503	- 1.503	-	-	-	-	-	-
Bankschulden	3.642	- 2.994	-	0	-	-	-	648
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	3.125	- 504	- 36	0	817	-	0	3.402
Verbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	614	- 47	-	-	- 425	-	0	142
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	99	293	-	-	2	-	-	394
	38.123	- 3.771	- 36	- 19	394	-	- 1.707	32.984
Insgesamt	37.938	- 3.744	- 36	- 19	394	-	- 1.707	32.826

¹⁾ Die Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten einschließlich gezahlter Zinsen betrugen per 31. Dezember 2025 577 Mio. €. Für die Kapitalflussrechnung wurden diese in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt. Dieser Zinsanteil ist in der Spalte Aufzinsung verrechnet.

in Mio. €	Per 01.01.2024	Zahlungs- wirksame Veränderung (Einzahlung (+)/ Auszahlung (-))	Nicht zahlungswirksame Veränderungen					Per 31.12.2024
			Erwerb (+)/ Veräußerung (-) von Unter- nehmen	Währungs- kurseffekte	Zugang (+)/ Abgang (-) Verbindlich- keiten und Finanz- forderungen	Umgliederung nicht fort- geführte Geschäfts- bereiche	Aufzinsung (+)/ Abzinsung (-) ¹⁾	
Finanzforderungen	- 228	43	-	-	-	-	-	- 185
Verbindlichkeiten aus Finanzierung								
Darlehen des Bundes	152	- 155	-	-	-	-	3	-
Senioranleihen	30.042	- 806	-	- 115	-	-	19	29.140
Commercial Paper	358	1.145	-	-	-	-	-	1.503
Bankschulden	2.574	1.093	-	0	-	- 25	-	3.642
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	4.787	- 503	0	16	603	- 1.780	2	3.125
Verbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	151	- 19	-	-	482	-	-	614
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	44	93	-	0	-	- 38	-	99
	38.108	848	-	- 99	1.085	- 1.843	24	38.123
Insgesamt	37.880	891	-	- 99	1.085	- 1.843	24	37.938

¹⁾ Die Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten einschließlich gezahlter Zinsen betrugen per 31. Dezember 2024 567 Mio. €. Für die Kapitalflussrechnung wurden diese in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt. Dieser Zinsanteil ist in der Spalte Aufzinsung verrechnet.

Erläuterungen zu den Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten

Die Segmentberichterstattung des DB-Konzerns wird nach IFRS 8 (Geschäftssegmente) aufgestellt. Dabei ergeben sich die Geschäftssegmente des DB-Konzerns aus der Aggregation von vollkonsolidierten Gesellschaften, deren eindeutige Segmentzuordnung sich aus der gesellschaftsspezifischen operativen Leistungserstellung auf einem abgegrenzten Markt bestimmt. Auf Ebene der Geschäftssegmente trifft der Vorstand der DB AG seine Entscheidungen und nimmt wirtschaftliche Analysen sowie Beurteilungen vor (Management Approach).

Die Zuordnung der Gesellschaften zu Geschäftssegmenten im externen Rechnungswesen stimmt mit der Zuordnung in der internen Managementberichterstattung überein. Damit sind die Führungs- und die Legalstruktur des DB-Konzerns kongruent. Infolge dieses Zuordnungsprinzips existieren

innerhalb einer Legaleinheit keine Teilbilanzen bzw. Teilergebnrechnungen, die unterschiedlichen Segmenten zugeordnet werden.

Als Adressat der Managementberichterstattung gilt in diesem Zusammenhang der Vorstand der DB AG in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger. Die Managementberichterstattung im DB-Konzern beruht auf den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS. Bei der Überleitung der Segmentdaten auf die entsprechenden Unternehmensdaten sind somit im Wesentlichen Konsolidierungseffekte zu berücksichtigen. Aus diesem Grund erfolgt die Überleitung in einer Konsolidierungsspalte. Der Unternehmens- und Organisationsstruktur des DB-Konzerns folgend, sind die Aktivitäten der Geschäftssegmente Gegenstand des Berichtsformats. Die Darstellung der geografischen Tätigkeitsschwerpunkte des DB-Konzerns erfolgt in den Segmentinformationen nach Regionen.